16.10.2026

Sieben weitere „Stolpersteine“ in Neuss verlegt

Am Freitag, 16. Oktober 2026, hat der Künstler Gunter Demnig sieben weitere Stolpersteine“ in Neuss verlegt. Die auf Gehwegen platzierten Messingsteine erinnern an die Menschen, die dort einst wohnten oder lebten und Opfer der nationalsozialistischen Gewalt wurden. Weitere Steine wurden auf der Augustinusstraße, der Nordkanalallee und der Körnerstraße verlegt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das Stadtarchiv Neuss, das alle Interessierten fachlich und organisatorisch berät.

„Die Stolpersteine machen die Einzelschicksale der Opfer des Nationalsozialismus in unserer Stadt sichtbar. Durch diese Gedenkorte wird Geschichte greifbar“, betont Dr. Jens Metzdorf, Leiter des Stadtarchivs der Stadt Neuss.

Augustinusstraße: Erinnerung an Gella Julie Falk (1879–1941)
Auf der Augustinusstraße, in Höhe der Gedenktafel für das St. Josefskloster, wurde der erste Gedenkstein verlegt. Gella Julie Falk war seit 1932 Patientin im St. Josefskloster. Am 12. Februar 1941 wurde sie gemeinsam mit drei anderen jüdischen Patientinnen in die Heilanstalt Düsseldorf-Grafenberg verlegt. Diese diente jedoch nur als Zwischenstation auf dem Weg in die Tötungsanstalt Hadamar. Dorthin wurde sie bereits zwei Tage später gebracht und noch am Tag ihrer Ankunft im Rahmen der „Aktion T4“ ermordet. Für die drei anderen Frauen liegen an dieser Stelle bereits Stolpersteine. Die Patenschaft für den neuen Stein hat eine Firma übernommen.

Nordkanalallee 99: Erinnerung an Moritz Heilbronn (1889–1941)
Vor dem Eingang des Alexianerkrankenhauses an der Nordkanalallee 99 wurde ein Stein für Moritz Heilbronn verlegt. Er war seit 1933 Patient in der St. Alexius-Heilanstalt. Gemeinsam mit drei anderen jüdischen Patienten wurde er am 12. Februar 1941 in die Heilanstalt Düsseldorf-Grafenberg verlegt, die auch in seinem Fall nur als Zwischenstation diente. Drei Tage später wurde er nach Hadamar gebracht und dort noch am Tag seiner Ankunft im Rahmen der „Aktion T4“ ermordet. Auch für diesen Stein hat die selbe Firma die Patenschaft übernommen.

Körnerstraße 41: Erinnerung an die Familie Krako
Die dritte Verlegung fand vor dem Haus Körnerstraße 41 statt. Dort erinnern

STADT NEUSS – Der Bürgermeister
Pressestelle
E-Mail: presse@stadt.neuss.de
Telefon: 02131 90-4300

V.i.S.d.P.: Marc Bohn

nun fünf Steine an Siegfried Krako (*1906), Helene Krako (*1907), Edgar Krako (*1929), Alice Krako, verh. Beery (*1932), und Renée Krako, verh. Pégart (*1943).

Siegfried Krako betrieb in Bahnhofsnähe eine Hefehandlung. Seit 1933 war die Familie antisemitischen Schikanen ausgesetzt. Nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 wurde Siegfried Krako verhaftet und ins KZ Dachau gebracht. Nach seiner Freilassung entschloss sich die Familie zur Flucht und ging 1939 zunächst nach Belgien, dann nach Frankreich. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht 1940 wurden die Krakos interniert. Siegfried Krako wurde 1943 nach Majdanek deportiert und zu einem unbekannten Zeitpunkt ermordet. Seine Frau und die drei Kinder überlebten versteckt mit Hilfe französischer Helfer. Die Patenschaften für die fünf Steine haben Privatpersonen und der Migrationsausschuss der Gewerkschaft ver.di übernommen.

Stolpersteine in Neuss

Seit 2005 beteiligt sich die Stadt Neuss auf Beschluss des Kulturausschusses an Demnigs europaweitem Projekt. Weltweit wurden mittlerweile mehr als 100.000 Stolpersteine in 31 Ländern verlegt. In Neuss erinnern nun insgesamt 141 Stolpersteine an Menschen, die verfolgt, deportiert und ermordet wurden.

Im vergangenen Jahr feierte das Erinnerungsprojekt sein 20-jähriges Jubiläum in Neuss mit einer Gedenkstunde in der Janusz-Korczak-Gesamtschule. Seit dem Beschluss des Kulturausschusses im Jahr 2004 und den ersten Verlegungen im November 2005 wächst das Projekt kontinuierlich und ist längst ein fester Bestandteil der städtischen Erinnerungskultur geworden. Eine Übersicht aller Stolpersteine in Neuss steht auf der Website des Stadtarchivs zur Verfügung unter
https://www.stadtarchiv-neuss.de/stolpersteine.html

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:

STADT NEUSS – Der Bürgermeister
Pressestelle
E-Mail: presse@stadt.neuss.de
Telefon: 02131 90-4300

V.i.S.d.P.: Marc Bohn



, © https://www.neuss.de//fileadmin/Redaktion/bilder/news/2026/10/5U6A0994.JPG



, © https://www.neuss.de//fileadmin/Redaktion/bilder/news/2026/10/5U6A0999.JPG



, © https://www.neuss.de//fileadmin/Redaktion/bilder/news/2026/10/5U6A1013.JPG



STADT NEUSS – Der Bürgermeister
Pressestelle
E-Mail: presse@stadt.neuss.de
Telefon: 02131 90-4300

V.i.S.d.P.: Marc Bohn

, ©
https://www.neuss.de//fileadmin/Redaktion/bilder/news/2026/10/5U6A1029.JPG

Die Textversion finden Sie: hier.

STADT NEUSS – Der Bürgermeister
Pressestelle
E-Mail: presse@stadt.neuss.de
Telefon: 02131 90-4300

V.i.S.d.P.: Marc Bohn